

„Wenn nicht jetzt, wann dann“ – auf dem Navigationskurs von Rolf & Ralf

von Sabine & Thomas Marach



Während andernorts Karneval, Fastnacht oder Fasching gefeiert wurde, hieß es für uns „Wir lassen den Dom in Kölle“ – und fahren zum Navigationskurs nach Osnabrück. Ihre Majestäten Rolf Doliner und Ralf Schüttendiebel hatten gerufen – und fast 30 Teilnehmer von weit und fern waren gefolgt. Unser Kostüm: angehende Seekajakfahrer des DKV und der Salzwasserunion, teilweise in Vorbereitungen für die diesjährigen EPP3- und A-Schein-Prüfungen.

Um beim Karneval zu bleiben: Spaß hat die Veranstaltung auf jeden Fall gemacht. Aber noch viel wichtiger: Wir haben auch viel gelernt und können das Erlernte anhand eines Skriptes auch jederzeit nachlesen. Zunächst beschäftigten wir uns mit den Rahmenbedingungen: den Seekarten und Seezeichen, nautischen Einheiten, dem Aufbau des Gezeitenkalenders, dem Stromatlas und der 12er Regel zur Berechnung des Wasserstands sowie dem Seeverkehrsrecht („ich suche mir immer den Gegner am Horizont“).

Zur besseren Veranschaulichung nahmen wir das Kapitel „Deckpeilung“ und „Kreuzpeilung“ auf dem Parkplatz vor dem Osnabrücker Kanu-Club durch. Es war nicht nur einleuchtend, selbst nach bestimmten Punkten Ausschau zu halten oder aber selbst z. B. der Langeooger

Wasserturm zu sein, sondern auch eine sehr schöne Auflockerung für die Gruppe.

Nach unserem Mittags-Eintopf ging es dann weiter an die etappenweise Planung der Überfahrt von Accumersiel nach Langeoog und eine Inselumrundung. Abgerundet wurde das Ganze noch mit einer Querung des Seegatts Otzumer Balje hinüber nach Spiekeroog unter Anwendung des Strömungsdreiecks.

Besonders gefallen hat uns, dass unsere beiden Kursleiter nicht einfach nur ihr Skript abarbeiteten, sondern stets praktisch mitdachten und entsprechende Tipps gaben. So macht es Sinn, bei einer Inselumrundung an einer Pausenstelle nicht nur die Pausenzeit zu berücksichtigen, sondern auch, wie groß die Gruppe ist und wie lange es dauern wird, die Boote wieder zurück ans Wasser zu tragen, wenn das Wasser weiter fällt. Ihre Devise „Immer aktiv teilnehmen und mitdenken - hinterfragen, was der Fahrtenleiter sagt“ – setzten Rolf und Ralf somit selbst zu unser aller Vorteil um. Und auch die Rückfragen aus der Gruppe wurden stets gut und schnell beantwortet.

Unsere Gruppe wirkte auf uns sehr gut vorbereitet, was sich auch an der

Geschwindigkeit der Bearbeitung der Aufgaben zeigte. Aber auch für diesen Fall hatten unsere Kursleiter etwas vorausschauend vorbereitet. Zu guter Letzt gab es nämlich noch eine Zugabe. Anlässlich der diesjährigen Seekajakwoche in Nordfriesland berechneten wir die Überfahrt von Schlüttsiel nach Hallig Hooge. Da wir uns bisher immer nur mit Ostfriesland beschäftigt hatten, mussten wir erst einmal umdenken. Insbesondere die stärkeren Strömungen auf längerer Strecke, die errechnete Ankunftszeit zur 3. Stunde und die Springtide an diesem Tag betonten nochmals - ähnlich wie bei der Querung des Seegatts Otzumer Balje im Vorfeld – die Wichtigkeit der Vorbereitung eines Törns im Vorfeld unter Einbeziehung des Strömungsdreiecks.

Am nächsten Tag waren Thomas und ich auf einer sehr gut strömenden Weser unterwegs (Pegel 380 cm in Rinteln). Natürlich kam uns gleich in den Sinn, das Kurshalten von Ufer zu Ufer anhand von Deckpeilung auszutesten. Das andere Ufer erreichten wir, aber das Halten des Kurses war aufgrund der flotten Strömung doch schwierig. Glücklicherweise handelte es sich um die Weser und keine lange Querung. Es leuchtete uns ein, wie wichtig es ist, auf See entsprechend vorbereitet zu sein und wir waren sehr dankbar dafür, von unseren Kursleitern hierfür nochmals sensibilisiert worden zu sein.

Zu guter Letzt sagen wir nochmals danke an unsere beiden Leiter und an den gesamten Kurs: für die vielen wertvollen Informationen, die netten Kontakte und das insgesamt sehr interessierte und motivierte Arbeitsklima während des Workshops. Wir freuen uns schon auf den Meteorologie-Kurs mit euch.

Thomas und Sabine Marach vom
PKH Paddelklub Hannover



Teilnehmer des Navigationsworkshops

Meteorologie-Workshop mit Ralf & Rolf

20.02.2016 Osnabrück

Von Sebastian Franke

Am 20.02.2016 trafen sich 26 Paddler beim Osnabrücker Kanuclub, um von Ralf und Rolf in das Thema „Meteorologie“ eingeweiht zu werden.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sich zeigte, dass die meisten der Anwesenden vorhaben, dieses Jahr den A-Schein oder EPP3 zu absolvieren, ging es dann auch direkt „ans Eingemachte“.

In der ersten Tageshälfte brachte uns Ralf mit beeindruckendem Hintergrundwissen die physikalischen Grundlagen nahe. Hier fielen dann auch einige Fachbegriffe, die manche Teilnehmer noch nie zuvor gehört haben dürften, wie z.B. „Trockenadiabate“. Durch den gut vorbereiteten Vortrag und das dazugehörige Skript sowie anhand eingefügter, praxisnaher Beispiele lernten wir warum es regnet, wie Wind

entsteht, was es mit der absoluten und relativen Luftfeuchtigkeit auf sich hat und vieles Weitere über das Wettergeschehen und Klima.

In der Mittagspause gab es dann die obligatorische Suppenmahlzeit, diesmal sowohl für Vegetarier als auch für Fleischesser geeignet.

Gestärkt vom Mittagessen übernahm dann Rolf den zweiten Teil des Workshops.

Nun ging es darum, wie ein Seewetterbericht aufgebaut ist, welche Informationen er enthält und welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, an die benötigten Informationen zu kommen (Radio, UKW-Funk, Wetter-Apps). Rolf ließ uns einen „historischen“ Wetterbericht vom 04.01.2012 hören, zu dem wir die erhaltenen Informationen in

eine Wetterkarte einzeichneten – es wurde nachher einstimmig beschlossen, dass der betreffende Tag eindeutig besser geeignet sei, um auf dem Sofa zu liegen als vor Spiekeroog im Kajak zu sitzen.

;-)

Uns wurde schnell klar, wie wichtig es ist immer die gesamte Wetterlage zu betrachten um daraus eine Prognose für unser Paddelrevier abzuleiten und die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Der Workshop war eine sehr gelungene Veranstaltung, die ich jedem nur empfehlen kann, besonders in Verbindung mit einem Navigationsworkshop. Mit diesem Wissen ist man gut gerüstet für die nächste Tour.

Vielen Dank an unsere beiden Ausbilder Ralf und Rolf – macht weiter so!